

Lebens-t-raum Jahnishausen

*ExistenzgründerInnen mit Interesse
an Gemeinschaftsleben gesucht*

Als die sieben Genossenschaftsgründerinnen das ehemalige Rittergut Jahnishausen bei Riesa, rund 40 Kilometer nordwestlich von Dresden, vor gut einem Jahr ersteigerten, begann zunächst eine Zitterpartie: Würden sich genug Menschen am Gemeinschaftsaufbau beteiligen? Würden die Genossenschaftseinlagen und die versprochene Unterstützung von kommunalen und Landesbehörden für die nötigsten Investitionen reichen? Würde es gelingen, die Unterstützung der einheimischen Bevölkerung zu gewinnen?



Zum Glück wurde in diesem Winter nur noch wegen der Minusgrade gezittert. Immerhin sechs Gemeinschaftsmitglieder wohnen bereits ständig in den Gebäuden, die nur bedingt beheizbar sind. Insgesamt zählt die generationen-

übergreifende Gemeinschaft „Lebens-t-raum Jahnishausen“ inzwischen 14 Mitglieder, unter ihnen zwei Demeter-Bäuerinnen, und es gibt mindestens genausoviele InteressentInnen, auch aus der einheimischen Bevölkerung.

Info-Wochenenden, Entrümpelungs-Aktionen, Tage der offenen Tür und Work-Camps machten in Sommer und Herbst den Ort zum Treffpunkt für Gemeinschaftsinteressierte und Neugierige – auch wenn die Unterkünfte noch recht primitiv sind. Viele Hände packten an, um z. B. ein Gästehaus provisorisch einzurichten und ein paar Räume beheizbar zu machen. Gleichzeitig lernten die Teilnehmenden das Leben in Gemeinschaft mit all seinen Konflikten und ihren – gewaltfreien – Kommunikations- und Lösungsmöglichkeiten kennen. Im Frühjahr sollen durch Renovierung elf Wohnungen, Gemeinschaftsräume und einfache Quartiere für zehn bis zwölf Gäste entstehen.

Eine Gestaltung für das Gebäudeensemble, das in seiner großzügigen Geschlossenheit mit dem Innenhof erhalten bleiben soll, hat das Berliner Architekturbüro „Intervention“ bereits vorgelegt und der lokalen Öffentlichkeit vorgestellt. Eine Ärztegruppe gründet auf dem Gelände ein Heilungszentrum, und in Riesa machten Gemeinschaftsmitglieder den ersten Bio-Laden auf.

Lebens-t-raum sucht Gemeinschaftsinteressierte mit unternehmerischer Initiative, die soziale Projekte aufbauen möchten, wie einen Waldkindergarten oder eine Alten-Tagesstätte, Wohnprojekte für Junge, Alte und/oder Behinderte, ein Café, ein Seminar- und Tagungshaus, ein Bauunternehmen. Das Heilungszentrum bietet noch Platz für weitere ÄrztInnen und TherapeutInnen. Die wunderschönen alten Stallungen mit ihren Sandsteingewölben und –säulen warten auf Künstler und Handwerker. (Siehe auch Kurskontakte Nr. 122, S. 29)

Informationen: Telefon ab 1. Februar (035 25) 52 95 25,
www.ltgj.de, lebens-t-raum.gemeinschaft@gmx.de.